

Signatur: 2025.SR.0176
Geschäftstyp: Kleine Anfrage
Erstunterzeichnende: Raffael Joggi (AL), David Böhner (AL), Matteo Micieli (PdA)
Mitunterzeichnende: Tobias Sennhauser
Einreichtdatum: 12. Juni 2025

Kleine Anfrage: Abbau von Bernmobil Billettautomaten

Fragen:

Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie beurteilt der Gemeinderat die teils erheblichen Auswirkungen, die der Abbau von über 60 Billettautomaten von Bernmobil für Menschen ohne Smartphone haben?
2. Teilt der Gemeinderat die Einschätzung von Bernmobil, dass
 - a. Haltestellen, wie bspw. 'Gewerbeschule', eine der "letzten Stationen stadtauswärts"¹ darstellen?
 - b. es "im Umkreis von 50 Metern mit Bargeld"² einer jeden Haltestelle ein Billett zu kaufen gibt - ohne dabei Zebrastreifen, mehrspurige Strassen, Ampeln usw. zu berücksichtigen - hinreichend für einen Abbau ist?
3. Wie steht der Gemeinderat dazu, dass Bernmobil mit dem Abbau, bspw. für Schulkinder, die Tram oder Bus fahren, ein faktisches Smartphoneobligatorium einführt?
4. Wurde beim Abbau der Einsatz von Stempelkartenentwertern als Ersatz geprüft?
5. Ist der Gemeinderat bereit sich für eine Überprüfung des Abbaus der Billettautomaten und allfälliger Rücknahme bei Bernmobil einzusetzen?

Begründung:

Bernmobil hat aus seinem Haltestellennetz über 60 Billettautomaten entfernen lassen. Gemäss eigenen Angaben handelt es sich dabei um wenig frequentierte "letzte Stationen stadtauswärts" und nur so, dass "es weiterhin an jeder Haltestelle möglich [ist], im Umkreis von 50 Metern mit Bargeld ein ausgedrucktes Ticket zu kaufen." Aus betriebswirtschaftlicher Sicht mag das Vorgehen von Bernmobil nachvollziehbar sein: Bargeldautomaten müssen befüllt und gepflegt werden. Dabei entstehen Kosten. Aus (sozial-)politischer Sicht⁷ sieht es anders aus. Wie soll Menschen, die gerade kein Smartphone bei sich haben bzw. keines haben oder wollen, erklärt werden, dass sie neu bspw. eine vierspurige Strasse mit zwei Bus-geschalteten Ampeln queren müssen, um ein Billett kaufen zu können? Wie sollen Schulkinder begreifen, dass sie allenfalls ihr Smartphone nicht mehr mit in die Schule bringen dürfen, aber es dennoch mitnehmen müssen, nur um dorthin fahren zu können? Es geht nicht an, hier faktisch eine Smartphonepflicht im öffentlichen Verkehr einzuführen. Allgemein gilt, in der Stadt Bern den öffentlichen Verkehr zu benutzen, sollte so niederschwellig wie möglich sein. Es ist somit nicht nachvollziehbar, wie der Gemeinderat erwartete finanzielle Einsparungen gegenüber städtischer Mobilität, als Grundversorgung, abwägt.

¹ <https://www.derbund.ch/bernmobil-konsumentenschutz-kritisiert-abbau-der-automaten-874297837479>

² ibid.

Antwort des Gemeinderats

Für die Hintergründe und die Überlegungen von BERNMOBIL, die zum vorliegend angesprochenen punktuellen Abbau von Ticketautomaten geführt haben, verweist der Gemeinderat auf seine detaillierte Antwort zur Interpellation: Billettautomaten BernMobil: ist ein weiterer Kahlschlag geplant? Was für Alternativen gibt es für Personen ohne Handy oder nicht geladener oder vorhandener PC/Bank-Karte?³ vom 13. August 2025. Zu den einzelnen Fragen nimmt er nach Rücksprache mit BERNMOBIL wie folgt Stellung:

Zu Frage 1:

Der Gemeinderat kann die im Zuge des punktuellen Abbaus der Ticketautomaten teilweise aufgekommene Kritik zwar nachvollziehen, insgesamt erachtet er aber die Einschränkungen durch den Abbau von 60 wenig frequentierten Automaten für alle Kund*innen, die den öffentlichen Verkehr selbständig nutzen, als vertretbar – auch für diejenigen ohne Smartphone. Bereits vor dem Abbau der 60 Automaten verfügte nicht jede Haltestelle über einen Ticketautomaten. Dies hat bisher zu keinerlei Problemen geführt.

Zu Frage 2a:

Für die Auswahl abzubauender Automaten waren die Kriterien «Umsatz» und «anderer Automat in unmittelbarer Nähe» entscheidend. Basierend auf diesen Kriterien waren hauptsächlich – aber nicht ausschliesslich - Automaten gegen Linienende stadtauswärts vom Abbau betroffen.

Zu Frage 2b:

Da die abgebauten Automaten sehr schwach frequentiert waren, werden nur in sehr wenigen Fällen Fahrgäste einen Ticketautoamten auf der gegenüberliegenden Seite benutzen müssen.

Zu Frage 3:

Der Besitz eines Smartphones ist keine Voraussetzung für den Kauf eines Billetts. Tickets können unverändert im Voraus über verschiedene Kanäle erworben werden: An jedem beliebigen Ticketautomaten auch mit Bargeld, bei der Verkaufsstelle am Bubenbergrplatz oder via Libero-Webshop. Zudem gibt es Abonnemente für Personen, die den öV regelmässig auf dem Arbeits- oder Schulweg nutzen.

Zu Frage 4:

Nachdem die öV-Branche ursprünglich das Ende von Papier-Mehrfahrtenkarten beschlossen hatte, wird dieses Sortiment von BERNMOBIL zwar vorläufig noch beibehalten. Die Branche arbeitet jedoch an nationalen Nachfolgelösungen, mit denen der öV für alle zugänglich bleiben soll – auch für Reisende ohne Smartphone. Sobald sich sinnvolle Nachfolgelösungen etabliert haben, wird es keine Entwerter mehr geben.

Zu Frage 5:

Nach Einschätzung des Gemeinderats hat BERNMOBIL mit dem Abbau der Ticketautomaten eine wirtschaftliche und zugleich zurückhaltende Herangehensweise gewählt, welche insgesamt für die Kund*innen vertret- und zumutbar ist.

Bern, 20. August 2025

Der Gemeinderat

³ <https://stadtrat.bern.ch/de/geschaefte/detail.php?gid=412ff741943b45fb8fc7617f812a7c02>